

Schwurgerichtshof in Halle. Sitzung vom 26. März.

Dem das auf dem Kirchhofe zu Grebeina belagerten Schulhaus bewohnenden Lehrer Horn wurden am 23. Dezember v. J. verdächtige Sachen als Beute in im etwaigen Umfange von 170—200 M. gestohlen. Die Hausthür war zur Zeit der That verriegelt gewesen. Der Dieb war nach dem Kirchhofe hinausziehendes Fenster in die Wohnung eingestiegen; die vorher verriegelten gewesenen beiden unteren Fensterflügel wurden geöffnet vorgefunden. Ein Teil der gestohlenen Sachen wurde bei der verhehlischen Spurensuche von Schöner, Emilie geb. Selle aus Delitzsch, gefunden. Derselbe, welche wegen Diebstahls in den letzten Jahren mehrfach namentlich mit Zuchthaus bestraft ist, schämte ein, durch das Fenster, welches sich durch leichtes Drück haben öffnen lassen, eingestiegen zu sein und die fraglichen Sachen weggewonnen zu haben.

In heutiger Sitzung wiederholte die Angeklagte ihr früheres Geständnis, machte jedoch Anspruch auf Annahme abweichender Umstände, deren Ablehnung die Staatsanwaltschaft beantragt. Die Geschworenen nahmen dieselben jedoch an. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde eine Strafe von 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenverlust beantragt, während des Gerichtshofes eine Strafe von 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenverlust erlantz.

Wegen Diebstahls wurde der Fiegelbrenner Wilhelm Altrabergler aus Gehren am 22. Februar 1877 vom Kreisgericht zu Naumburg zu einem Monat Gefängnis verurteilt, welche Strafe er demnächst auch verbüßt hat. In der Strafzählung wurde die Gehörliche Ordnung wurde der Angeklagte am 27. September v. J. in Zangerau als Zeuge vernommen. Vom Vorwissen über seine Vorstrafen befragt, vernahm er die bezügliche Frage, ob sich in seinem Angelegenheitsgemäß gemäß sich bemußt gewesen ist, daß sich der Eid mit auf die Beantwortung seiner Frage beziehe. Darnach in der Voruntersuchung ob er zu seiner Entschuldigungsangabe, er habe geklagt, daß sich die Frage nur auf die bezüglichen Vorstrafen beziehe, welche er beim Gericht in Zangerau erlitten habe. Ferner hatte er geltend gemacht, daß er als Kind eine Brandwunde am Kopfe erhalten und hierdurch sein Geistesvermögen, namentlich sein Gedächtnis hätten zwar ergeben. Die hierüber angefertigten Ermittlungen am Kopfe richtig sei, daß der Angeklagte aber keine Spuren geistiger Schwäche, namentlich keine Gedächtnisschwäche jemals gezeigt habe. Die hierüber vernommenen Aussagen stellten den Angeklagten dagegen als einen leichtsinnigen, zu schlechten Söhren geneigten Menschen dar. Der Sachverständiger geladene Arzt, welcher den Angeklagten hinsichtlich seines Geisteszustandes untersucht hat, bekundete ferner, daß ihm gegenüber der Angeklagte Unzurechnungsfähigkeit fühlbar hat, daß aber eine solche keineswegs anzunehmen sei und daß überhaupt durch die Vernehmung des Angeklagten ein erheblicher Einfluß auf die geistigen Funktionen der Angeklagten ausgeübt sein könne. Dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß sprach die Geschworenen das Schuldig wegen wissenschaftlichen Meineswegs aus, indem sie die Frage nach der Unzurechnungsfähigkeit der Angeklagten verneinten. Die Staatsanwaltschaft beantragte 3 Jahre Zuchthaus, Ehrenverlust und dauernde Unfähigkeit zur Vernehmung als Zeuge oder Sachverständiger. Der Gerichtshof erlantz am 1 1/2 Jahr Zuchthaus.

Sitzung vom 27. März. Zunächst wurde die am 25. d. M. vertagte Anklage wider den inzwischen eingetretenen Wäckerling Paustersch verhandelt.

Der Wäckerling Heinrich Karl Ferdinand Lauterbach aus Großfahra hatte im Mai 1877 auf Veranlassung des Louis Sellins, Helfst, unterschriebenen Betriels, nach dem Inhalt der Aussteller für Zahlung sorgen werde, dem Kaufmann Zweig in Gießen eine Hofe und eine Welle auf Kredit erhalten. Ohne Wissen Sellings hat Lauterbach diesen Betrag angefertigt, nur einen Teil der Schuld an den betragenen Zahlungstag an Zweig abgetragen. Wegen Unzurechnungsfähigkeit war er deshalb angeklagt. Am heutigen Termine legte derselbe ein umfassendes Geständnis ab. Es wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt. Mit demselben wurden allerseits zugestimmt. Der Staatsanwaltschaft beantragte Bestrafung mit 14 Tagen Gefängnis unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft. Der Gerichtshof erlantz auf 1 Woche Gefängnis.

Abwand wurde die Untersuchungsache wider Voost verhandelt. Der Arbeiter Wilhelm Voost aus Kösa, welcher wegen Diebstahls bezgl. schweren Diebstahl bereits bestraft ist, ließ sich am Abend des 1. November v. J. einen Diebstahl im dem Gutshofe bei Voigt in Großfahra, dessen Umstände ihm genau bekannt waren, ausführen. Er stieg über die Gartenmauer in den Garten, froch durch eines der zum Durchstehen der Dacheisen dienenden Löcher der Scheunwand in die Scheunentree, füllte 2 mitgebrachte Säcke mit etwa 1/2 Schffel halbereinigtem Roggen im Werte von 12—15 M., legte auf demselben Wege auf die Dorfstraße zurück und fuhr den gestohlenen Roggen auf einer mitgebrachten Karre nach Vennsdorf. Während der Anklage in das Wirtshaus eingeleitet war, wurde die Karre mit dem Roggen vom Ortsrichter mit Beschlag belegt. Wenn Voost auch augenblicklich zu entkommen gewünscht hatte, wurde er doch bald darauf ergriffen und legte er in der Voruntersuchung ein offenes Geständnis ab. Auch in der heutigen Verhandlung legte er ein unumwundenes Geständnis ab, so

daß es der Zuziehung der Geschworenen nicht bedurfte. Der Staatsanwalt beantragte 3 Jahr Zuchthaus, Ehrenverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof verurteilte Voost zu 2 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Ehrenverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Die dritte Sache wider die Witwe Steffen, Christiane Amalie geb. Hehrich aus Halle wegen schwerer Kupplerei wurde wegen Ausbleibens von Hauptzeugen vertagt.

Aus der Provinz.

— Se. Majestät der König hat dem Erbtruchsess im Herzogtum Magdeburg, Kammerherren von Krositz auf Poptitz, Erlaubnis zur Anlegung der Kommandeur Insignien erster Klasse des bezüglichen anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären erteilt.

— Se. Majestät der König hat dem Schullehrer, Küster und Kantor Brand zu Schwrieditz im Kreise Weissenfeld den Amler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

— Die diesjährige Aufnahme von Bürgern in die evang. luth. Bildungs- und Erziehungs-Anstalten zu Drossig bei Zeitz findet in der ersten Hälfte des Monats August statt.

Aus Halle und Umgegend.

In der gestern Nachmittag im Hotel zur Stadt Hamburg stattgehabten ordentlichen General-Versammlung des Dampfkehl-Revisions-Vereins für Halle und Umgegend erhaltete zunächst Herr Direktor Krug Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahre. Derselbe hat sich einer immer weiteren Ausdehnung zu erfreuen gehabt. Der Verein bestand am Ende des Jahres 1876 aus 102 Mitgliedern mit 384 Kesseln, Ende 1877 dagegen aus 111 Mitgliedern mit 423 Kesseln. Die Zunahme beträgt daher 9 Mitglieder mit 39 Kesseln. Ausgeschlossen sind im Jahre 1877: 4 Mitglieder mit 4 Kesseln, außerdem jedoch bei Mitgliedern des Vereins 3 alte Kessel aus, statt deren 3 neue als Ersatz eintraten. Seit Ablauf des letzten Geschäftsjahres bis heute sind bereits 4 Mitglieder mit 14 Kesseln neu angemeldet. Für die Revision der Centrifugen gehörten Ende 1876 dem Vereine 11 Fabriken mit 93 Centrifugen, am Ende 1877 aber 24 Fabriken mit 212 Centrifugen an. In diesem Jahre sind ferner 14 Centrifugen angemeldet. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die Tätigkeit des Vereins auch eine fernere Ausdehnung wie bisher zur Folge haben wird, umso mehr als seine Tätigkeit auch seitens der Behörden erweiterte Anerkennung findet. Noch nicht ist es gelungen auf die nahe liegenden Teile des königreichs Sachsen und Herzogthums Meiningen die Tätigkeit des Vereins auszuweiten, doch hofft man, wenigstens in ersteren die noch obwaltenden Schwierigkeiten im Laufe dieses Jahres zu überwinden.

Aus dem Bericht des Ingenieurs Herrn Münter dürfte folgendes bemerkenswert sein. Die vorerwähnte Anzahl der Centrifugen vertheilt sich auf den Reg.-Bezirk Merseburg mit 112, Erfurt 6, Herzogthum Sachsen-Weimar 11, und Herzogthum Anhalt 13. Ausgeführt wurden vom Ingenieur im verfloßenen Jahre 264 innere, 455 äußere Revisionen, 59 Druckproben an alten und neuen Kesseln, 134 Centrifugen-Revisionen, 12 innere Revisionen an Montagen und 10 Druckproben an ebenselben. Ferner erwähnenwerth dürfte sein, daß vom Verein zur Bewältigung der immer mehr anwachsenden Arbeiten ein zweiter Ingenieur engagiert ist.

Aus dem Bericht des Kassirers, Herrn Nowowski, war eine günstige Lage des Vereins auch in finanzieller Beziehung ersichtlich. Die vorjährige Rechnung schließt mit einem Ueberflusse von circa 2000 M. ab. Das vom Kassirer aufgestellte Budget pro 1878 wurde unter einer Erhöhung des für zu beschaffende Apparate ausgeworfenen Betrages genehmigt und die Mitgliederbeiträge auf ihre bisherige Höhe normirt.

An Stelle der auscheidenden Vorstandsmitglieder Herrn Croß, Vogel und Wittich wurden auf die Dauer dreier Jahre gewählt die Herren Direktor Vogel, Küster Schlegel und Direktor Merle. Eine Aenderung bezüglich der im Laufe dieses Jahres zu benennenden Vereinsorgane fand nicht statt.

Nach Paragraph 23 der Statuten der hiesigen städtischen Sparkasse läßt das Direktorium derselben, für deren etwaige Ausfälle das Kammer-Vermögen haften, jährlich eine Nachweisung von demjenigen Summen der Sparanlagen drucken, welche für Rechnung jedes Interessenten am Schlusse des verfloßenen Jahres vorhanden waren. Diese Nachweisung, die statutarisch außerdem noch durch das "Tageblatt" zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden muß, hat einer der letzten Nummern dieses Blattes beigelegt und weiß, gegen das Vorjahr (9844) vorzuziehen, die Anzahl von 10510 Sparfassenbüchern nach, welche zusammen 4,196,036 M. 41 3/4 repräsentiren. Diese Ersparnisse, die von den Bewohnern unserer Stadt und Umgegend auch in kleineren Summen sicher und gegen 3% zinsbar untergebracht werden können, werden in Reichsumlagen von 1 bis 1000 M. angenommen: für alle Einzahlungen ist das 1-Markstück als kleinste zulässige Mänge festgelegt.

Werden wir nun einen Blick in diese letzte Aufstellung, so finden wir als kleinste Beträge in der Liste verzeichnet: 2,02 M., 2,06 M., 2,42 M. und 0,43 M. Diesen 4 kleinsten Beträgen stellen sich 4 größere gegenüber, nämlich

9000 M., 9300 M., 9900 M. und 11500 M. Der höchste Betrag der Sparfassen-Einlagen 1876 belief sich auf 13100 M. Insgesamt lassen sich in diesem Jahre die eingezahlten Sparfassen-Einlagen zur Höhe von unter und bis 5 M. auf 98, unter und bis 10 M. auf 330, unter und bis 100 M. auf 3516 beziffern. Dagegen zahlten ein 1000 M. und darüber 736 Interessenten, 2—3 Tausend 178, 3—4 Tausend 80, 4—5 Tausend 13, 5—6 Tausend 16, 6—7 Tausend 11, 7—8 Tausend 6. Eine Einzahlung zwischen 8—9 Tausend findet sich nicht; dagegen die 3 oben erwähnten zwischen 9—10 Tausend M. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß von den 10510 Sparfassen-Interessenten 9496 — also beinahe 90% — unter und bis 1000 M. einzahlten. Wir fügen dem schließlich hinzu, daß laut Statut die Sparkasse bei Beträgen von 1500 M. und darüber das Recht hat, für Rechnung des Interessenten ohne weitere Rücksprache mit demselben ein öffentliches, papularische Sicherheit gewährendes Papier anzulassen, welches bei dem Sparfassenkonto als Spezial-Depositum aufbewahrt wird.

(Die Ausstellung des ornithologischen Central-Vereins für Sachsen und Thüringen) wird Freitag den 29. d. Mts. ihren Anfang nehmen, und scheint dieselbe nach den eingegangenen Anmeldungen und nach den in Bellevue getroffenen Vorbereitungen zu schließen höchst interessant, umfangreich und nach gewissen Richtungen eigenartig zu werden. Für Züchter und Händler von Geflügel werden solche Ausstellungen in gewissem Sinne immer Animationspunkte sein und bleiben; mit Spannung werden Genannte stets aufs Neue den Erfolgen ihrer Witztüchter entgegen sehen; mit prüfendem Auge werden sie Parallelen ziehen und wohl stets angetzt ihrem Heim zu zwandeln, um in der Folgezeit tüchtig weiter zu arbeiten auf dem ihnen lieben Ziele. Anders gestaltet sich die Angelegenheit für solche, welche nicht unmittelbar befaßt sind, auch nicht ein so lebendiges Interesse mitbringen. Für sie ist die Ausstellung mehr eine Musterkarte, an deren Anblick sie sich ergötzen und belehren wollen. Je schöner, reicher, mannichfaltiger, desto besser! Von diesem Gesichtspunkte scheint auch das Comité mit geleitet worden zu sein, und es werden deshalb außer den selbstverständlich in reichem Maße vertretenen Vögeln, auf die wir später zurückkommen werden, namentlich Reptilien aller Art und eine für uns Binnlandbewohner wohl sehr selten zur Anschauung sich darbietende Sammlung von lebenden Moluissen zur Ausstellung kommen. Referent nahm Veranlassung, schon heute eingetroffene Reptilien in Augenschein zu nehmen. Aus der Ordnung der Saurier, gekennzeichnet durch einen aus Schuppen zusammengesetzten Halsring und durch aus Hornschuppen gebildete Bedeckung von Kopf, Bauch und Schenkel, sowie durch am Grunde hohle, angewachsene Zähne, waren unter anderen eingetroffen: die grüne Eidechse (Laerata viridis), schon früh gefärbt, mit schwarzen Punkten bespizien, aus Süd-Europa stammend; die größte europäische Eidechse, die Perl-Eidechse (Laerata ocellata), wunderbar grün erscheinend, bei uns ebenfalls nicht zu Hause, sondern nur im Süden von Europa. In unseren Wäldern lebt nur die gemeine Eidechse (Laerata agilis), welche allerdings aus einem ganz reizenden Anblick darbietet, namentlich wenn man die gelbgrüne Varietät zu Gesicht bekommt; aber gegen die schöne Färbung der südeuropäischen Arten kann auf sie Eidechse nicht aufkommen. Von Schlangen waren bereits eingetroffen die schön gezeichnete Kropfschlange, sowie die Kagen-Schlange; jedoch Pseudopus apus, scheinbar Schlange, in Wirklichkeit eine fußlose Eidechse; alle dem Süden Europas angehörend und von den meisten Hallensern wohl noch nie gesehen. Für heute seien diese Anmerkungen genügen; auf neu eintreffende Gegenstände werden wir morgen näher eingehen. So viel scheint uns jedoch angezigt, daß der Besuch der Ausstellung ein höchst lohnender werden dürfte.

Civilstand. Meldung vom 26. März. Aufgeboden: Der Restaurateur A. Böbert, Neustadt 6, und J. Bergmann, Landwehrstraße 8. — Der Handarbeiter C. Schmidt, Magdeburgerstraße 48, und J. Kretsch, Wuchererstraße 7. — Der Kohlhärtner R. Haake und F. Schulte, Diemitz. — Der Eisendreher J. Bollmer, alter Markt 8, und J. Ehrich, Kellnergasse 8. — Der Schneider W. F. Brandt, Heßlig, und Ch. W. L. Großmann, Wallwitz. — Der Schuhmacher C. Häbel, Halle, und W. Hummel, Gr.-Baigleben. — Der Postsekretär A. D. C. Graff und J. Veier, Halberstadt. — Der Bahn-Assistent E. B. Kleemann, Halle, und W. Koch, Mühlhausen in Thür. — Der Dienstrecht J. J. Schlabig, Halle, und C. W. Döbe, Hohenturm.

Geboren: Dem Maurer A. Roßbach eine T., Geißstraße 50. — Dem Schneidermeister J. Wiemer ein S., Kankegasse 4. — Dem Gerichts-Diatar D. Wille eine T., Harz 16 a. — Dem Eisendreher J. Kreiter eine T., Fleischerstraße 15. — Dem Maurer W. Kleinschmidt eine T., Dberglauha 16.

Storben: Der Dienstmann Friedrich Karl Stephan, 29 J. 9 M. 2 T., Lungenschwindsucht, Stadtfrankenhaus. — Die Wittve Johanne Heinemann geb. Klein, 77 J. 9 M., Lungenschwindsucht, Stadtfrankenhaus. — Marie Schmalenberg, 17 J. 2 M. 16 T., Lungenschwindsucht, Stadtfrankenhaus. — Der Zimmermann Wilhelm Schirmer, 56 J. 4 M. 24 T., chron. Lungenerkrankung, Geistst. 42. — Der penj. Salzlieferer Johann Karl Ehrich, 76 J. 6 M. 8 T., Altersschwäche, Merseburgerstraße 36. — Des Kupferschmied W. Zimmermann S. Augusti Wittib, 6 M. 16 T., Abzehrung, Schmeerstraße 25.

Bekanntmachung,
die Einlösung preussischer Kassen-Anweisungen betreffend.
 Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. October v. J. (Gez.-Sammlung S. 225) mache ich hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861

- a) in Berlin:
- bei 1) der General-Staatskasse,
 - 2) der Controle der Staatspapiere,
 - 3) der Kasse der königl. Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
 - 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
 - 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
 - 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militair- und Bau-Kommission stehenden Kasse;
- b) in den Provinzen:
- bei 1) den Regierungs-Hauptkassen,
 - 2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,
 - 3) der Landeskasse in Sigmaringen,
 - 4) den Kreisstellen,
 - 5) den Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
 - 6) den Bezirksstellen in den hohenzollernschen Ländern,
 - 7) den Kreisstellen,
 - 8) den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie
 - 9) den Neben-Zoll- und den Steuerämtern
- nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche an denselben an den Staat erlöschen.
- Der Finanzminister.
 Camphausen.
- Berlin, den 5. März 1878.

Bekanntmachung.
 Am Monat April cr. werden brennen:
Die Volllaternen:
 am 1. bis incl. 10. von 7 bis 10 Uhr, am 17. von 7½ bis 9 Uhr, am 18. bis incl. 30. von 7½ bis 10 Uhr Abends.
Die Halblaternen:
 am 1. bis incl. 10. und am 19. bis incl. 30. von 10 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts.
Die Wandgaslaternen:
 am 11. bis incl. 16. von 7 Uhr, am 17. von 9 Uhr und am 18. von 10 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts;
Die Nachtlaternen:
 am 1. bis incl. 30. von 12 Uhr Nachts, am 1. bis incl. 15. von 4½ Uhr und am 16. bis incl. 30. von 4 Uhr Morgens.
 Halle, den 25. März 1878. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Die Mitglieder der **Lichtergewerkschaften** werden zur Rechnungslegung, Wahl des Ausschusses und des Vorstandes auf
Freitag den 29. huj. Nachmittags 4 Uhr
 in das Commissionszimmer des hiesigen Rathhauses hierdurch eingeladen.
 Halle a. S., den 26. März 1878. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Nothwendiger baulicher Einrichtungen halber ist unterzeichnetes Leisamt
Mittwoch am 3. April 1878
 für den Geschäfts-Verkehr **vollständig geschlossen.**
 Halle a. S., am 26. März 1878.
 Das Leih-Amt der Stadt Halle. Der Rentam. Räder.

Submission.
 Für die Ausführung eines Erweiterungsbauers der Stallgebäude im hiesigen landwirthschaftlichen Institut in General-Entreprise sollen Offerten entgegen genommen werden. Dieselben sind nach Einricht der Zeichnungen und Bedingungen ins **Spätestens Sonnabend den 30. März Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten **Friedrichstraße Nr. 24** verriegelt abzugeben.
 Halle a. S., den 26. März 1878. Königlich Landbaumeister von Tiedemann.

Hallescher Theater-Verein.
 Montag den 1. April a. c. Abends 8 Uhr wird Herr Prof. Dr. Gosche die Güte haben, im hiesigen Neuen Theater, gr. Ulrichsstrasse 4, „Ueber Hallesche Theater-Verhältnisse und die Nothwendigkeit eines Neubaus“ einen ausführlichen Vortrag zu halten. — Wir laden unsere Mitbürger hierzu mit dem ergebensten Bemerkem ein, dass eine rege Bethelligung der Damen erwünscht ist.
 Halle, den 28. März 1878.
Das provisorische Comité.
 (P. S.) Das Rauchen während des Vortrages bitten gefälligst zu unterlassen.

Größtes Format.
 Das **Halberstädter Tageblatt**
 eröffnet pro 2. Quartal für 2,25 Abonnement und liefert gegen Einzahlung dieses Betrages an die Expedition die noch im 1. Quartal erschienenen Nummern **gratis.**
 Die Zahl der Abonnenten hat sich seit 1. November bis heute um 1400 vermehrt.
 Die Redaction liegt in den bewährten Händen des Herrn Dr. Robert. Die politische Richtung dieser Zeitung ist eine reell liberale, ihr Inhalt ist ein sehr reichhaltiger und gelegener. Tägliche Original-Vorträge, politische Nachrichten aus dem In- und Auslande, Original-Depeschen, höchst spannendes Feuilleton, zahlreiche locale und provinzielle Correspondenzen; Vermischtes, kitzliche telegraphische Vernehmlichkeiten, Nachrichten aus Handel und Verkehr, Ständesamt, Tageskalender, Meteorologische Witterungsberichte, sämtliche amtliche Nachrichten, Parlamentsberichte u. u. — Der Insertionspreis per sechsgepalte Zeile beträgt 10 Pf.
Die Expedition des Halberstädter Tageblatt.
Bewilligt bei Inseraten bedeutenden Rabatt.

Mastrisches Unterhaltungsblatt.
 Bedeutende Berechnung.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des § 54 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 werden die Vormünder hierdurch aufgefordert, von jeder Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen anderen Armenbezirk der hiesigen Stadt unserm Secretariat — im Waagegebäude — Anzeige zu machen.
 Halle a. S., den 18. März 1878. Die Armen-Direction. Der Waisenrath. Jernial.

Zu vermieten
 ein Niederlagsraum, parterre, nebst 1/2 Boden sofort oder per 1. Mai. Zu erst bei **Carl Barthelemy**, gr. Steinstraße 58.
 Poststr. u. Rathhausg. Ecke ist die gezeigte größere Hälfte 1. Etage zu Oemern oder später zu beziehen.
W. Gste.

Ein Laden
 in bester Geschäftslage ist z. 1. October anderweit zu vermieten. Zu erst bei **Hansenstein & Bogler**, gr. Märkerstr. 7.
 Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist gleich oder für später zu vermieten **Königsplatzstraße 24.**

Ein Niederlags-Keller, passend für e. Kaufmann, ist sofort zu vermieten.
Ad. Polascheck, H. Märkerstr. 3.
 Wegen Verlegung ist eine Wohnung von 7 Piecen mit Garten und Zubehör sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Ebenbojelski ein Souterrain, 2 St., 1 R., 1 K., sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen. 2 St., 3 R., Küche, alles Zubehör, Bel-Etage, 2 St., 2 R., Küche, Hofwohnung, zu verm. auch gleich zu beziehen **Harz 11.**

Ein Laden mit Wohnung ist sofort käuflich zu übernehmen. Zu erfragen bei Herrn **Sapfirtz Hummel**, Weintraube zu Halle.
 Ein kleiner Laden nebst Wohnung, pass. zu Victual. Gesch., sofort zu übernehmen. Näheres **Bernburgerstraße 14 b. Hansmann.**

Schmidewerfplatz zu vermieten **Geisstr. 24.**
 Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche für 180 M. und eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und Küche für 285 M. zu vermieten u. Oemern zu beziehen **Wangf. 1.**

2 St., 2 R., K., Entree zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen
 kleine **Ulrichsstraße 26 bei Klinge.**
 1 Wohnung zu 50 M. **Vindenstraße 5.**
 2 St., 1 R., Küche und nöthiges Zubehör zu vermieten **Nebenauerstraße 7.**

Gerichtl. Parterre-Wohnung (fünf heiz. Zimmer u. i. w.) zum 1. April oder später zu vermieten **Wörzinger 9a.**
Mühlweg 22 ist die Etage zum 1. October d. J. zu vermieten.
 Die von den Herren **Rükan u. Hestel** bisher benutzten Geschäftsalocalitäten, bestehend in Contoren, Niederlage mit Keller, Bodenraum, Schuppen und Lagerplatz, sind per 1. Juli c. zu beziehen. Näheres bei **Gm. Richter**, Magdeburgerstr. 45.

Zu dem neuerbauten Hause, **Königsstr. 31**, sind mehrere größere herrschaftliche Wohnungen und eine kleinere Familienwohnung zu vermieten und am 1. Juli oder 1. October cr. zu beziehen **Steinhau.**
 Vaden u. Wohnung zu vermieten. Näheres gr. **Klausstr. 11**, im Ledergeschäft.
 Eine Wohnung sowie eine Etage zu vermieten. Auch kann ein Laden mit Einrichtung u. Waaren über. werden **4. Breitenstr. 1.**

St., R., u. i. Zubeh. an ruh. Leute zum 1. Juli zu vermieten **Kindenstraße 26, 1.**
Ek-Laden mit **Ladenstube u. Wohnung**, gegenüber d. **Kajerne**, 1. Juli zu beziehen. **Nap. Rathhausg. 11, 1.**
 Ein freundliches Gartenlois zu 60 M. jährlich Mietzins ist zu vermieten und sofort zu beziehen auf **Ludwig 1c.**
 Wörmlitzerstraße 8.

Ein größeres Contor u. Niederlagsraum ist zu verm. **Eduard Müller**, **Kindenstr. 3.**
 Ein möbl. Zimmer **Leipzigstraße 101.**
 Möbl. Stube d. **Barfüßerstraße 15, II.**
 Möbl. Wohnung H. **Brauhäusg. 21, 1.**
 Fein möbl. Stube u. R. **Brüderstr. 16, II.**
Drei gut möbl. Zimmer, 6, 7 u. 8 M. pro Mt., Nähe der **Kajerne H. Steinstr. 2.**
 Möbl. Stube zu vermieten **Berggasse 4 am Paradeplatz.**

Eine einzelne Stube ist an einen Schüler oder jungen Kaufmann zu vermieten, auf Wunsch auch mit voller Pension. Näheres bei **Nudolf Woffe** hier, gr. **Ulrichsstraße 4.**
 Möbl. Stube u. R. **Schmeerstraße 9, II.**

Möbl. Stube zu 4 M. H. **Klausstraße 11.**
Eine möblierte Stube zu vermieten **Martplatz Nr. 5.**
 Fein möbl. Stube zu verm. **Geisstr. 67.**
 Eine freundliche, gut möblierte und stille Stube nebst Schlafgemach ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres große **Steinstraße 16, p.**

Fein möbl. Stube **Friedrichstr. 16, II.**
Ein elegant möbliertes Zimmer, mit oder ohne Bett, sofort oder später zu vermieten gr. **Ulrichsstraße 4, 1 Tr.**
 Fein möbl. St. u. R. an 1 o r 2 Herren **1. April zu verm. Niemeverstr. 11, 2 Tr.**
 Möbl. Zimmer mit Kab. **Witzstraße 17.**
 Möbl. St. m. B. a. e. H. **Kaulenberg 1, II I.**

Möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten **Leipzigerstraße 43.**
 Möbl. Stube und Kammer, pro M. 4 M. **Poststr. u. Rathhausg. Ecke. W. Gste.**
 Schlafstellen offen **Wartinsg. 4, p. 1 Tr.**
 Anst. Schlafstellen **Domplatz 7.**
 Anst. Schlafstellen offen **Schülerhof 6, p.**

Eine Lehrerin sucht Stube, R. u. R. (unmöblirt) in der Nähe der neuen Volksschule. Offerten unter **M. in d. Exped. d. Bl.**
 Stube, 1 2 Kammern, Küche u. Zubehör zum 1. Juli von einem Waisenbeamten gesucht. Offerten unter **P. 6. in d. Exped. d. Bl.**

Sucht von jungen Leuten zum 1. Juli 2 St., 2 R., Küche nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **H. G. in der Exped. d. Bl.** erbeten.
 Wohnung p. Juli oder October im **Königsviertel** zu 150—180 M. wird gesucht. Offerten unter **F. 3. Exped. d. Bl.**

3. Mit. anst. Herr gef. ar. **Brauhäusg. 21, 1.**
 Eine alleinstehende Dame sucht für Job. od. Mich. 1 St. u. R. (unmöbl.) in e. anst. Hause. Offerten mit Preisangabe unter **P. H. 5 in der Exped. d. Bl.** erbeten.
 Eine geräumige Wohnung, Nähe der Post oder der Promenaden, z. 1. Oct. gef. **Adr. mit Preisang. b. H. Kaufm. Gungl, Leipzigstraße 78.**

Zum 1. October c. wird eine kleine Wohnung u. 2 Stuben, R., K. und Zubehör von ruhigen kinderlosen Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter **B. R. 2515** nebezahl. bei **Nudolf Woffe**, gr. **Ulrichsstraße 4.**

Bis z. 1. April suchen 2 einzelnl. Leute Stube, Kammer, Küche. **Adr. Schulberg 19.**
 Ein jung. M. sucht z. 1. April bil. möbl. Stübchen mit Koit. Off. mit Preisang. sub **B. R. 1441** zu richten an **M. Zriest.**

J. M. Wigzel,
 große Klausstraße 34.
 Den Restaurateur **Wathaci** aus Rammburg a. S. fordere hierdurch auf, mir seinen Aufenthaltsort innerhalb 8 Tagen anzugeben.
Otto Schhorn, Tapetirer, Halle a. S.
Schwelung von **Magdeb. Str.** bis **Veitz. Platz** verlor. Abzug. **Landwehrstraße 5.**
5-600 Thaler auf gute sichere Hypothek anzuleihen. Zu erfragen **H. Märkerstraße 10 im Laden.**
 Ein junger **Hund**, **Dozer**, **Hündin**, **hellbraun**, **entlaufen**. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Großeweg 14.**

Familien-Nachrichten.
Dankfagung.
 Herzlichen Dank allen denen, welche meiner guten Frau und lieben Mutter die letzte Ehre erwiesen und ihren Sarg so reichlich schmückten. Besien Dank dem Herrn **Oberdokter Ortzmann** von Entbindungs-Institut für seine große Bemühung während ihrer schweren und langen Krankheit. Gott möge es ihnen allen reichlich lohnen.
 Halle, den 28. März 1878.
Die trauernden Hinterbliebenen
Friedrich Tränker nebst **Tochter.**
 Heute früh kurz vor 3 Uhr ist unsere kleine **Clara** nach Gottes Willen durch den Tod von ihrem Leben erlöst worden. Um nur stille Theilnahme bitten
 Halle, d. 28./3. 78. Prof. **G. Niehm**, **Anna Niehm** geb. **Braune.**